

DDR ist durch eine hohe I.abhängigkeit und Exportnotwendigkeit gekennzeichnet. Der I. vieler Produktionsmittel, insbesondere beträchtlicher Mengen von Rohstoffen und Halbfabrikaten, ist für unsere Volkswirtschaft die Voraussetzung dafür, die vorhandenen Produktionskapazitäten auszunutzen, die Arbeitskräfte rationell einzusetzen und einen stabilen Zuwachs an Nationaleinkommen zu erzielen. Sowohl *Export* als auch I. tragen in hohem Maße zur Durchsetzung der wissenschaftlich-technischen Revolution in der DDR bei. Das langfristige Handelsabkommen der DDR mit der UdSSR bis 1970 sichert mit seinen hohen Import- und Exportaufgaben die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR. Im Jahre 1966 betrug der I. der DDR über 13 Md. Valutamark. Das Hauptproblem der Importtätigkeit besteht darin, den I. von Rohstoffen und dergl. im notwendigen Umfang zu entwickeln und gleichzeitig mehr Mittel für den I. von modernen Produktionsinstrumenten einzusetzen.

Inauguraladresse und Allgemeine Statuten der Internationalen Arbeiterassoziation: von K. Marx verfaßte und vom provisorischen Komitee der I. Internationale (IAA) (->- *Internationale*) am 1. 11. 1864 angenommene Programmdokumente der IAA. Sie stellten eine breite politisch-ideologische Plattform dar, geeignet, die verschiedenen, meist noch unter kleinbürgerlichem Einfluß stehenden Strömungen der internationalen Arbeiterbewegung zu vereinigen; sie enthielten in allgemeiner Formulierung die Grundgedanken des *Manifests der Kommunistischen Partei*. Unter Berücksichtigung des Bewußtseinsstandes der Arbeiter in den

60er Jahren des 19. Jh. begründeten sie die welthistorische Mission des Proletariats. Indem sie das Privateigentum an den Produktionsmitteln als Ursache für die Knechtung der Arbeiter kennzeichneten, erklärten die Allgemeinen Statuten, „daß die ökonomische Emanzipation der Arbeiterklasse daher der große Endzweck ist, dem jede politische Bewegung, als Mittel, unterzuordnen ist“. Als „große Pflicht“ der Arbeiterklasse bezeichnete die Inauguraladresse es, „politische Macht zu erobern“. Die Arbeiter müssen erkennen, daß ihre Zahl nur dann in die Waagschale falle, „wenn Kombination sie vereint und Kenntnis sie leitet“, womit auf die Notwendigkeit einer proletarischen Partei hingewiesen wurde. Die Programmdokumente enthielten die Grundprinzipien des proletarischen Internationalismus. Damit im Zusammenhang erhob die Inauguraladresse die Forderung, in die Geheimnisse der internationalen Diplomatie der herrschenden Ausbeuterklassen einzudringen und eine eigene, proletarische Außenpolitik zu begründen, die in dem allgemeinen Kampf für die Emanzipation der Arbeiterklasse eingeschlossen sein muß. Die Arbeiterklasse müsse sich dagegen zur Wehr setzen, daß die herrschenden Ausbeuterklassen räuberische Kriege entfesselten und revolutionäre Bewegungen in anderen Ländern zu unterdrücken versuchten. Aufgabe der Außenpolitik der Arbeiterklasse müsse es sein, „die einfachen Gesetze der Moral und des Rechts... als die obersten Gesetze des Verkehrs von Nationen geltend zu machen“. Damit wurde einer der wichtigsten Grundsätze der revolutionären proletarischen Strategie und Taktik zum erstenmal formuliert. Die